

Sonntag, 14. Januar 2001, 17 Uhr
Kirche St. Peter Zürich

CHOR · HÖRNER · HARFE

Franz Schubert

Igor Strawinsky

Adolf Jensen

Franz Liszt

Johannes Brahms

Carl Goldmark

Grace Williams

TonArt Zürich und Basel, Vokalensemble

Dauprat-Hornquartett:

Bruno Schneider, Olivier Darbellay

Daniel Lienhard und Jörg Dusemund, Hörner

Katrin Bamert, Harfe

Leitung: Walter Riethmann

Eintrittskarten zu Fr. 30.– ab 11. Dezember 2000

Vorverkauf: Jecklin, Tel. 01/253 76 76, Simone Burgermeister,
Trümmlenweg 30, 8630 Rüti, Tel. 055/241 18 29; Abendkasse.

Franz Schubert: «Jagdlied» für Männerchor und Hörner
Igor Strawinsky: Vier russische Bauernlieder für Frauenchor und Hörner
Carl Oestreich: Zwei Quartette für Hörner
Adolf Jensen: «Brautlied» für Chor, Hörner und Harfe
Robert Schumann: «Brautlied» und «Sommerlied» aus «Romanzen und Balladen»
 op. 146 für Chor a cappella
Louis Spohr: Fantasie c-moll für Harfe op. 35
Franz Liszt: «Wanderers Nachtlied» für Männerchor und Hörner
Johannes Brahms: Vier Gesänge für Frauenchor, Hörner und Harfe
Carl Goldmark: «Meeresstille und glückliche Fahrt» für Männerchor und Hörner
Kurt Schwertsik: «Horn-Postille» op. 46
Elizabeth Maconchy: «The Mothers» für Frauenchor a cappella
Grace Williams: «The Call of the Sea» für Chor, Hörner und Harfe

Walter Riethmann



widmet sein Leben ganz der Arbeit mit Chören und Orchestern sowie dem Liedgesang. Regelmässig ist der erfahrene Berufsmusiker mit seinen Chören in Gottesdiensten und Konzerten zu hören: mit der TonArt Zürich und Basel, dem Cantus Basel, dem Cantus Zürich und dem Singkreis Egg. Ausserdem leitet er das Kammerorchester «Consortium Musicum». Walter Riethmann führt nicht nur die bekannten Werke der Konzertliteratur auf, sondern gräbt mit Leidenschaft in Bibliotheken und Archiven nach verborgenen Schätzen der Chorliteratur. So hat er mit der TonArt beispielsweise unbekannte Werke amerikanischer und niederländischer Komponisten aufgeführt.

Dauprat-Hornquartett

Das 1983 gegründete Dauprat-Hornquartett, benannt nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen und Komponisten Louis-François Dauprat (1781–1868), besteht aus vier Hornisten, die u.a. dem Berner Symphonieorchester und dem Staatsorchester Rheinland-Pfalz in Koblenz angehören.

Das Quartett hat es sich zum Ziel gesetzt, die interessantesten Kompositionen für vier Hörner aus allen Stilbereichen in sorgfältig erarbeiteten Interpretationen aufzuführen. Besonders Gewicht legt das Ensemble auf die Einstudierung unbe-

kannter, oft in Bibliotheken und Privatsammlungen entdeckter Werke der klassisch-romantischen Epoche wie auch die gezielte Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Musik. Einen besonderen Akzent setzte 1984 die moderne Erstaufführung des 1817 komponierten Konzertes für vier Hörner und Orchester des Berliner Beethoven-Zeitgenossen Georg Abraham Schneider, des bedeutendsten Werkes für diese Besetzung vor Schumanns Konzertstück op. 86. Im Laufe der letzten Jahre hat das Dauprat-Hornquartett in verschiedenen Ländern Rundfunkproduktionen gemacht; im Konzert war es unter anderem in Berlin, Stuttgart, Köln, Prag, Paris, Strassburg, Zürich, Basel, Venedig und Amsterdam zu hören, ausserdem am Festival de l'Île de France (Frankreich), an den Festspielen «Europäische Wochen» in Passau und in der Konzertreihe «Komponistinnen und ihr Werk» in Kassel.

Katrin Bamert, Harfe



studierte bei Xenia Schindler am Konservatorium Luzern. 1995 erhielt sie ihr Lehrdiplom mit Auszeichnung und damit den Dr. Walter Strebli-Preis. Ihr weiteres Studium führte sie an die staatliche Hochschule für Musik in Stuttgart, wo sie 1997 mit dem Konzerteifediplom bei Therese Reichling abschloss. Sie ist Preisträgerin

der Friedl-Wald-Stiftung, des Migros-Genossenschaftsbundes und des Wettbewerbs der Vereinigung deutscher Harfenisten. Sie besuchte verschiedene Meisterkurse, u.a. bei Susan McDonald, Alice Giles, Edward Witsenburg, David Watkins und Brigitte Sylvestre. Als Solistin und gefragte Kammermusikerin konzertiert sie mit verschiedenen Orchestern und Ensembles. Ausserdem unterrichtet sie an den Musikschulen Effertikon und Chur.

Die **TonArt Zürich und Basel, Vokalensemble**, wurde vor zwölf Jahren von Walter Riethmann gegründet. Ziel des Dirigenten war es nicht, in Zürich einen weiteren Oratorienchor zu den zahlreichen anderen hinzuzufügen, sondern einen Kammerchor mit rund 25 Mitwirkenden zu formieren, der sich mit einem Repertoire beschäftigen sollte, das eher in den Randregionen der Chorliteratur wiederzufinden ist und auch Querverbindungen zu anderen Kunstgattungen suchen sollte. In der Zeit seines Bestehens hat der Chor unter anderem Bachs «Messe in h-moll», Lullys Oper «Armide», Schumanns «Manfred», Strawinsky Ballett «Les noces» und Boris Blachers Oper «Romeo und Julia» aufgeführt.

Das Konzert wird unterstützt von:
 Präsidialdepartement der Stadt Zürich
 Kanton Zürich, Fachstelle Kultur

MIGROS
 Kulturprozent